

Stützt die Rettung an die Front, es ist ein Selbstaufopfer von

7.- Lei

Taxe post. plătite în numerar ct.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Müller
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Bista Bienen 2
Verlagsnummer: 16-39

Seite 129.

24. Jahrgang.

Arad, Mittwoch, den 3. November 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der Verlegerischen
Veröffentlichungen beim Reichsstatthalter Arad, unter Nr.
87/1939.

Britisch-amerikanischer Einbruch abgeriegelt

Rom. (DNB) In Südrussland unter-
nahmen britisch-nordamerikanische Kräfte
starke, von Panzern unterstützte An-
griffe im Raum zwischen der Küste des
Ehrrentischen Meeres und dem Volturno-
Fluß. Die Kämpfe sind noch im vol-
len Gange. Ein östlicher Einbruch nord-
westlich Capua wurde abgeriegelt.

Angriff auf Sowjet- Seestreitkräfte

Berlin. (DNB) Sicherungsfahrzeuge
der Kriegsmarine griffen im finnischen
Meerbusen einen Verband leichter sowje-
tischer Seestreitkräfte an. Sie versenkten
ein Kanonenboot, sowie zwei Schnell-
boote und beschädigten einige weitere
Fahrzeuge schwer.

Indien die Geldquelle Englands

Stockholm. (DNB) In einem Kom-
mentar einer englischen Wirtschaftszeit-
schrift werden die Quellen angeführt aus
denen England die finanziellen Bedürf-
nisse aufzieht. Hierbei wird angeführt,
daß ohne die Ausbeutung Indiens die
Deckung des Geldbedarfes Englands
unmöglich wäre.

Sowjetjuden erklären

Für jüdische Ziele

müß die ganze Welt zusammengreifen
London. (DNB) Nach einer U.S.A.-Rei-
se sprachen gestern 2 Sowjetjuden in ei-
ner kommunistischen Versammlung in der
englischen Hauptstadt. In ihren Reden
betonten sie, in diesem Kriege müßte die
ganze Welt zwecks Verwirklichung der
jüdischen Ziele zusammengreifen.

Nicht protestiert gegen ange- schätzten Luftterror

Belgrad. (DNB) In der serbischen
Stadt Nißa fand eine Protestkundgebung
gegen den britisch-amerikanischen Luft-
angriff am 22. Oktober statt. Wie in die-
ser bekannt wurde, fielen dem Luftterror
300 Personen zum Opfer und zahlreiche
andere wurden verletzt.

In Roosevelt rührt sich die soziale Ader

Washington. (DNB) Roosevelt be-
antragte gestern in einer Botschaft an
den Kongreß die Gründung eines Reser-
vefonds in der Höhe von einer Milliar-
de Dollar. Aus diesem Fond soll fähigen
Soldaten, die zumindest 6 Monate an
der Front standen, höhere Schulausbil-
dung ermöglicht werden.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer
Front und deine Waffe ist — schweigen.

Erntedankfest des Kreises Müller/ Guttenbrunn in Glogowaz

Mehr als 3000 Teilnehmer — Kein Opfer der Dahingeblichenen
darf zu groß sein, um den Endsieg zu sichern

Ein wolkenloser frischer Herbstmorgen
war es, der den gestrigen Sonntag ein-
leitete an dem der überfüllte Sonderzug
mit den Teilnehmern von Arad zum
Kreisernntedankfest der Nachbargemeinde
Glogowaz auftrieb. Nach halbständiger
Fahrt hatte der Zug sein Ziel erreicht.
Auf der Station wurden die Gäste vom
Ortsleiter Pp. Michael Kung willkom-
men geheißen und begrüßt. Unter den
Klänge des Glogowazer Musikzuges
ging es in geschlossenem Marsch, voran
das Jungvolk Arads, in den im Fahren-
schmuck prangenden Ort. So wie der
schöne, breit daliegende Ort mit seinen
schmucken Häusern, hatten auch die Be-
wohner schon am frühen Morgen Fest-

kleidung angelegt.
Nach der Aufstellung des Festzuges
auf dem Sammelplatz, erfolgte der stille
Marsch auf den Friedhof zur Helden-
ehrerung. Als die Aufstellung hier durch-
geführt war, hatte sich der frische Mor-
gen bereits in einen goldenen, warmen
Späthimmertag gewandelt. Nach Vor-
trag eines Spruches und Absingen des
Liedes „Nur der Freiheit...“ verlas

Kreisleiter Pp. P. Bernath

die Namen der Ortsgruppenleiter und
sonstiger Amtswalter die im Kampfe ge-
gen den Feind ihr Leben opferten.

Kein Einsatz und Opfer zu groß zur Sicherung des Endsieges

In seiner Ansprache wies Kreisleiter
Pp. Bernath darauf hin, daß die heute
zum Erntedankfest versammelten in er-
ster Reihe in stiller Besinnung derer ge-
denken wollen, die ihr höchstes Gut in
treuer Erfüllung ihrer Pflicht dem Vol-
ke geopfert haben. Zehntausende Männer
unserer Volksgemeinschaft sind ausgezogen u.
haben den Weg der Pflicht angetreten.
Sie alle erwarten, daß die Heimat eben-
falls ihre Pflicht erfüllt und sich der
Opfer an der Front würdig erweise.

Kein Einsatz und Opfer darf daher da-
heim zu groß sein und muß gebracht
werden, um den Endsieg zu sichern.
Im Vertrauen auf unsere unvergleich-
lichen Soldaten an der Front und unse-
ren Führer darf keine Arbeit gescheut
werden um das Leben unseres Volkes zu
sichern und den Staat weiter auszubauen
und zu gestalten. Mit dem Lied vom
„Guten Kameraden“ und dem stillen
Gruß an die Toten fand die Helden-
ehrerung ihren würdigen Abschluß.

Ueber 3000 Personen beim Erntedankfest

Unter den Klängen des Musikzuges
wurde nunmehr der Marsch in langsamem,
gehobenen Zug auf den Erntedank-
platz (Sportplatz) angetreten, der zur
Feier würdig geschmückt war. Ueber
3000 Personen hatten sich auf diesem
eingelunden wo Kreis-Propagandaleiter
Pp. Hans Schäfer die Feier eröffnete.
In seiner Ansprache begrüßte er Kreis-
leiter Pp. Wilhelm Valentin, Kreisleiter

Pp. Peter Bernath, Kreisbauernführer
Pp. Anton Karl, die Vertreter der Aus-
landsorganisation der NSDAP, die Ur-
laub der Waffen-4 u. der Wehrmacht,
die Partei- und Volksgenossen. Nach Ab-
singen des Liedes „Jetzt ist es Zeit“,
gesungen von allen Mädchen, ergriff
Kreisbauernführer Pp. Anton Karl das
Wort.

Der Bauer die Grundlage des Staates

In seinen markanten, kernigen Wor-
ten sprach der Kreisbauernführer den
Bauern den Dank aus, für die Entbeh-
rungen die sie ein ganzes Jahr hindurch
auf sich genommen hatten, um das Brot
für das gesamte Volk sicherzustellen. Er
wies darauf hin, daß der Bauer die
Grundlage des Staates bilde und er-
läuterte den Sinn des Erntedankfestes,
das der Führer aus der Vergessenheit
herausgehoben hat. Der Dank gebührt in
erster Linie unserer Front, die es ermög-
licht, die Arbeiten der Heimat in Ruhe
durchzuführen, 2. der zurückgebliebenen
Frau die nun noch neben den Lasten der

Haushaltsarbeit auch jene des Mannes
auf sich genommen hat. 5400 Männer
des Kreises zogen aus um an der Front
den Kampf zu führen, die Arbeit, der
Friede der zurückgebliebenen Frau er-
möglichte es, daß die Ernte, trotz des
Fehlens des Mannes nicht um einen Tag
verspätet eingebracht und das Brot si-
chergestellt wurde. Hier hat die Arbeits-
gemeinschaft das Ihre wesentlich beige-
tragen und wenn es heute noch Men-
schen gibt, die sich dieser Gemeinschaft
entziehen und den Weg des Einzelgän-
gers gehen, so müssen diese aus der
Volksgemeinschaft ausgeschlossen werden.

denn diese Volk- u. Arbeitsgemeinschaft
bildet die Grundlage der Heimatsschlacht.

Ehrung der Bäuerinnen und Landarbeiter

Nach der mit Beifall aufgenommenen
Ansprache erfolgte die Ehrung verdienst-
voller Bäuerinnen und Landarbeiter u.
die Ausfolgung der Ehrenurkunden sei-
tens des Kreisbauernführers Anton
Karl, die durch den auf Urlaub in
Glogowaz befindlichen, mit dem Eh-
ausgezeichneten Gefreiten der Waffen-4
Heiberger, überreicht wurden.

Mit Ehrenurkunden wurden bereitt:
die Bäuerinnen Elisabeth Hackelmann-
Aradsantmartin, Eva Sehl-Gutten-
brunn, Eva Spannlang-Bippa Maria
Schill-Neuarab, Maria Ackermann-Neu-
santanna, Elise Kaufmann-Segenthau,
Katharina Kaiser-Semlat, Katharina
Porst Glogowaz, Katharina Kompaß
Glogowaz.

Die Landarbeiter: Josef Striffler-
Aradsantmartin, Michael Simon-Glo-
gowaz, Anton Schragner-Neuarab, und
Adam Grünwald-Semlat.

Nach dieser Ehrung ergriff Hauptred-
ner

Kreisleiter Pp. Wilhelm Valentin

das Wort vor Beginn wurden
ihm vom Glogowazer Jugend-
führer Josef Schlichter und Jugend-
führerin Katharina Kung unter Vor-
trag eines Stimmgebildes die besonders
schön geschmückte Erntekrone überreicht.

Der Bauer gibt das Brot die Bäuerin das Blut, dem Volke

In seiner eindrucksvollen Rede wies
der Sprecher darauf hin, daß aus der
Geschichte eines Volkes dessen Gesetze ge-
boren werden. Aus dem Arbeitsgang der
Front und in der Heimat geht eindeutig
hervor wie weit das Volk dieser Gesetze
gerecht wird. Die deutsche Volksgemeinschaft
in Rumänien hat heute 60.000 Männer
an der Front stehen usw. 54.000 in der
Waffen-4 und Wehrmacht und 6000 in
der rumänischen Armee. Diese Zahl be-
weist, daß die Volksgemeinschaft einen Pro-
zentfuß an Kämpfern beigelegt hat die
den Gesetzen des deutschen Volkes voll
entsprechen. Jeder dieser Frontkämpfer
ist mit der Heimat verbunden, sei es
durch Sehnsucht, sei es durch Sorge, ge-
speist wird diese Verbindung durch den
Strom der Haltung, Haltung an der
Front, Haltung in der Heimat. Die Hal-

hing an der Front ist einwandfrei, denn es gab praktisch bisher keinen, der seine Waffe wegwarf und dadurch Vater und Mutter verzeuggere. Jederwe Partung muss auch die Heimat aufweisen.

Im Jahre 1918 waren es die Zivilisten die die Heimatfront verteidigten und dem Soldaten in den Rücken stießen. Heute mit der Frau in der Heimat... Die Arbeiter und Arbeiterinnen haben vergessen ihr Recht auf Ruhe, die Jugend hat mit jugendlicher Eifer...

Bei Arwoj-Rog

Deutsche Gegenangriffe schreiten gut vorwärts

400 Sowjetpanzer abgeschossen. Wichtiges Führerhauptquartier, 31. Oktober. Berlin. Das OAW gibt bekannt: Im Süden der Ostfront standen unsere Truppen gestern wieder in schweren Kämpfen. Zwischen dem Asowschen Meer und dem Dnjepr wurden starke feindliche Angriffe abgeschlagen.

Geldsack bei Kriischew zurückerobert. te der Ostfront hat die Angriffsaktivität des Feindes bei Gomel und westlich Smolensk vorübergehend nachgelassen. Feindliche Vorstöße wurden abgewiesen. In den genannten Räumen, besonders aber westlich Kriischew gewannen eigene Gegenangriffe einige in den Kämpfen der Vortage verlorengegangene wichtige Geländebeschnitte zurück.

Deutsche U-Boote versenkten 6 Feindschiffe und schossen 6 Flugzeuge ab

Berlin. (OAW) Die Luftwaffe griff am gestrigen Tage Einzelziele im Raum von Groß-London an. Deutsche U-Boote versenkten im Kampf gegen die feindliche Seeverbindung 6 Schiffe mit zusammen

28.000 BRT und einen Zerstörer. Drei weitere Schiffe wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Außerdem schossen unsere Boote 6 zur Geleitsicherung eingesezte feindliche Flugzeuge ab.

Aufstellung einer rumänischen Fallschirmtruppe

Bukarest. (BT) Die rumänische Presse veröffentlicht einen Aufruf des Unterstaatssekretariats für Luftfahrt an die rumänische Jugend, sich zur „kühnsten und edelsten Waffe“, den Fallschirmjägern, freiwillig zu melden, um daraus die jüngste und vorbildlichste Einheit der rumänischen Armee zu bilden.

Bedingungen für die Aufnahme sind: Rumänische Volkzugehörigkeit. Mindestalter 17 und Höchstalter von 20 Jahren, gutes Betragen, unverheiratet, mindestens vier Volksschulklassen und vorwiegend die Kenntnis einer fremden Sprache.

Sturzkampfflugzeuge an der Arbeit

Rom. (OAW) Im östlichen Mittelmeer griffen deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge ein feindliches Geleitzug und beschädigten durch Bombenvolltreffer einen Kreuzer und zwei Zerstörer erheblich. Außerdem wurde ein Trans-

portschiff von 1600 BRT versenkt. Zwei kleine Küstenfahrzeuge der Kriegsmarine schossen in der Nacht binnen 24 Stunden vier feindliche Bomber ab.

40 Prozent Frauen in der britischen Flugzeugindustrie

Bissabon. (EP) 40 Prozent der Arbeiterkraft in den britischen Flugzeugwerken bestehen jetzt bereits aus Frauen, gab der britische Minister für Flugzeugproduktion, Sir Stafford Cripps, be-

kannt. Der Prozentsatz der Frauen in den Flugzeugfabriken betrug im ersten Kriegsjahr nur 12 Prozent, ist also innerhalb von drei Jahren um 28 Prozent gestiegen.

Japanische Flugzeugerfolge bei Salomonen

Tokio. (DWB) Laut amtlicher Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers konnten nunmehr die tatsächlichen Erfolge der japanischen Flugzeuge bei der Insel Mono in der Salomonenarchipel endgültig festgestellt werden. Danach wurden nicht wie feindlicherseits behauptet ein sondern 2 Feindtransporter versenkt und ein anderer schwer beschädigt.

wetters wurden ein großer und ein kleinerer Transporter versenkt und einer beschädigt.

Vermögen Erz-Römis Emanuels enteignet

Rom. Laut Verfügung der republikanisch-faschistischen Regierung wurde das Privatvermögen und die Besitzungen des Erz-Römis Viktor Emanuel enteignet. Diese Verfügungen wurde beschlagnahmt, weil der König in verräterischer Weise aus dem Lande floh.

Der erste Frost in Arad

Sonntag früh gab es in Arad und Umgebung den ersten Frost und die Dächer waren weiß. Die Sonne beschien jedoch mit ihren Strahlen diesmal noch die Städte und gegen Mittag konnte man wieder viele Menschen ohne Ueberrock spazieren gehen sehen.

Allerlei von zwei bis drei

Nach einer Mitteilung aus Bukarest wird die Telefongesellschaft mit Beginn von 1. November die Ferngesprächgebühren erhöhen.

Auch aus dem Iran werden die ersten Cholerafälle gemeldet die auf die Hungersnot zurückzuführen ist. (DWB)

Der argentinische Außenminister Glibert, erklärte, daß sein Land von einem Krieg nichts wissen will und nur für die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit mit den anderen amerikanischen Staaten ist. (DWB)

Laut Meldungen aus Bissabon hebt der britische Botschafter gegen Spanien u. behauptet, daß 8 spanische Generäle und hohe Politiker den Eintritt Franco's u. die Wiedererrichtung der Monarchie in Spanien fordern. (R)

Infolge Terrorangriffe der angelsächsischen Luftangrifer auf Turin wurden von 210.000 Häusern der Stadt etwa 94.000 zerstört.

Aus Triebswetter mußte die 38 Jahre alte Frau Susanna Herz infolge einer Abtreibung ins Spital nach Großantoniolaus eingeliefert werden.

Gegen die Bauernmühle des Mathias Lambert in Wesal wurde das Verfahren eingeleitet, weil sie der Frau Juliana Stettian Weizenmehl mahlen.

Der Schweizer Nationalrat wurde auf die Dauer von 4 Jahren neugewählt und obzwar die Wahlen bereits abgeschlossen sind, liegt das Ergebnis erst aus einigen Wahlbezirken vor. Die Wahlbeteiligung betrug 60-80% der Stimmberechtigten.

Arader Herbstjahrmarkt - ohne Regen

Arad. Gestern fand hier der übliche Herbstjahrmarkt, der in früheren Zeiten stets einige Tage dauerte, an einem einzigen Tag statt und was schon seit Jahren nicht der Fall war - es regnete nicht. Während der Warenmarkt ziemlich bescheiden war, gestaltete sich reges Leben auf dem Lebensmittel- und Viehmarkt. Aus der Gegend von Gross haben Apfel- und Obsthändler ca. 26-30 Waggons Apfel allerlei Sorten und sonstiges Obst in großen Mengen zum Kauf angeboten. Die Preise gestalteten sich für Äpfel 40-60, Trauben 60-80, Birnen 45-60, Kastanien 180, Haselnüsse 140, Walnüsse 60-100, Kirschen 60-100, Quittäpfel 60 und ausgelagerte Nüsse 320-360 pro das Mito. Kurbasse 140, Schafkäse 250, Kartoffel 12-13, Zwiebel 12-16, Karabats 26-37, gelbe Zwiebel 12-16, Knoblauch 40-47 pro das Mito. Für Geflügel, das meistens nach Kilogramm verkauft wurde, bezahlte man 200 pro Mito. Blumen insbesondere Chrysanthemem 20-25 pro das Stück. Unkosten war die Kaufkraft auf allen 8 Marktplätzen namentlich am Plate Abram Janca, am Mihail Bileagul und am Traian Platz sehr lebhaft.

Jüdischer Schieber in Sofia verhaftet

Sofia. (DWB) In der bulgarischen Hauptstadt wurde der dortige jüdische Fabrikbesitzer Jacques Saf, der 30 Millionen Newa über die Grenze schleppen wollte verhaftet. Seine in Sofia befindlichen 2 Fabriken wurden vom Staate beschlagnahmt und der Jude ins Ritzchen gesetzt.

FORUM-KINO ARAD Telefon 20-10

Ab Morgen Ein besonderes Filmereignis der weltberühmte Roman ALEX. DUMAS verfilmt



PIERRE RICHARD WILM

ERMETE ZACCONI MICHELO ALTA

Graf Monte Cristo

Ermete Zacconi - Michelo Alta... Kartenverkauf täglich vorm. von 11 bis 1 Uhr. - Freikarten und Begünstigungen sind ungültig

In Temeschburg wurden vier Fratscherinnen, weil sie Mehl aus den Dörfern brachten und zum Ueberpreis verkauften, zu je einem Monat Arbeitslager u. 1000 Bel verurteilt.

Die vornehme Ausstattung macht jede Flasche

AMBROSI-WEIN

zur Ziende ihrer festlichen Tafel. Der Inhalt ist selbstverständlich ein besonderer Genuss.



WEINGÜTER UND WEINKELLEREI

Dr. Ambrosi

MEYER & CO.

Moskauer-Konferenz beendet

Gesteigerter Appetit der Sowjets

Stockholm. (DNH) Hoosevelt hat bekanntlich gestern bereits mitgeteilt, daß die Konferenz in Moskau zu einem vollen Übereinkommen gelangt sei und nur noch die Unterschriften fehlten. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Konferenz soll die Schaffung einer ständigen Organisation zum Meinungsaustausch der Mächte sein. Angeblich wurden keine Streitigkeiten festgelegt und erst dann, wenn die militärischen Angelegenheiten in den

Hintergrund treten, soll die Lage Polens und der baltischen Staaten überprüft werden.

In politischen Kreisen will man jedoch wissen, daß die imperialistischen Bestrebungen der Sowjets von Tag zu Tag zunehmen. Sie fordern außer Finnland Polen, die baltischen Staaten als direkten Besitz, weitere Stützpunkte im Baltischen und Schwarzem Meer-Baum

Reditsch verhandelt mit dem Partisanenführer Mihailowitsch

Bukarest. (EPA) Mit Berufung auf DNH berichtet der amtliche Dienst für Presse und Propaganda die Nachricht des „Tagess Beobachter“ (Stockholm), daß ein Bevollmächtigter der Wehrmacht (Dr. Neubacher) mit Ministerpräsidenten, Gen. Reditsch, betreffs Serbien folgende Vereinbarung getroffen haben soll:

1. Das serbische Volk kann seine zukünftige Regierung frei wählen. 2. werden von dem ehemaligen serbischen Banat, sowie von Bulgarien jetzt zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung besetzte Gebiete teilweise zurückgegeben.

1. Das serbische Volk kann seine zu-

Verzicht Bulgariens auf Mazedonien undenkbar

Sofia. (EPA) Während einer Dienstreise durch Mazedonien erklärte der bulgarische Justizminister Dr. Wartoff, Mazedonien sei eine unbedingte Voraussetzung für ein starkes und mächtiges Bulgarien, weshalb dieser Provinz die besondere Sorge der Regierung gelte, um sie in ein blühendes Paradies zu ver-

wandeln. Ein Verzicht Bulgariens auf die Eingliederung Mazedoniens, das Gegenstand vieler Konferenzen und diplomatischer Akten war, sei undenkbar, weil kein Bulgare gegen die Jahrhunderte Interesses seines Landes handeln dürfe.

Zustrom zu SS-Freiwilligen-Divisionen hält an

Berlin. (EPA) Der Zustrom zu den Freiwilligen-Divisionen der verschiedenen europäischen Länder hält weiter an, so daß die eingeleiteten Divisionen von neuen Truppen abgelöst werden konnten. Darüber hinaus war es aber auch mög-

lich, die französische und die niederländische Division infolge der anwachsenden Zahl der SS-Freiwilligen weiter auszubauen, wie jetzt von zuständiger Seite mitgeteilt wird.

Heute rücken die 1945-er Rekruten ein

Bukarest. (R) Gemäß der Verordnung des Großen Generalstabes Nr. 183.000 werden am heutigen 1. November 1943 neue Junglinge des Kontingents 1945 u. a. anerer, der Kontingente 1940 und 1941, die zu den Bedingungen des Artikels 16 der Durchführungsverordnung zum Wehrdienstgesetz eingeschrieben (insgesamt) wurden und keinen Ausschub des Wehrdienstes für Studien im Jahr 1943

—1944 erhielten. Weiter alle Junglinge des Kontingents 1945 und älterer, des Kontingents 1946, die zu den Bedingungen des Art. 16 der Durchführungsverordnung zum Wehrdienstgesetz zugeteilt wurden und keinen Ausschub des Wehrdienstes für Studien im Jahr 1943/44 erhalten haben.

600.000 Lei nicht zurückgezahlt

Martin Willbol und Dusan Kostich aus Warschau, Dr. Ehrhardt Selenianu, Arzt, Temeschburg, und Nicoloa Wilos aus Wefal, haben im Mai 1941 mit dem Kaufmann Stefan Berceanu (Temeschburg) einen Geschäftsvertrag über eine größere Lieferung von Mais abgeschlossen. Den Mais sollte Berceanu liefern, der für diesen Zweck 1.500.000 Lei als Vorkauf bekam. Berceanu konnte den Mais

nicht liefern und gab den Bestellern 900.000 Lei zurück, den Rest blieb er schuldig. Man verschiedenen Aufforderungen wandten sich die Geschädigten an die Staatsanwaltschaft, die jetzt das Verfahren gegen den Kaufmann wegen Vertrauensmißbrauchs sowie Urteilsfälschung einleitete. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis und Rückzahlung der 600.000 Lei verurteilt.

Pferdebesitzern zur Beachtung

Arb. Laut Mitteilung des hiesigen Veterinäramtes sind die Mähnen und Schwänze der Pferde jährlich zwischen dem 1. und 10. November zu scheren und die Haare an die „DNH“-Gesellschaft abzuliefern. Der Preis für Mähnenhaare ist mit 400, der für Schwanzhaare aber mit 1100

Lei je Kilo festgesetzt. Zum Scheren sind die Pferde am 5. November beim Volkseinkaufsamt des 1. und 2., am 6. bei der 3., am 9. beim 4. und 5., am 11. und 12. beim 6. und am 13. und 15. November beim 7. Volkseinkaufsamt vorzuführen. Dieser Verpflichtung darf sich niemand entziehen.

Das Jahrbuch 1944

Der Deutschen Volksgruppe erschienen

Das neue Jahrbuch der Deutschen Volksgruppe, das durch zahlreiche interessante Berichte aus den einzelnen Abteilungen der Partei eine besondere Bedeutung erhält, gliedert sich inhaltlich in einen politischen, erzählerischen und propagandistischen Teil. Dem Inhalte, auf dem namentlich der Aufsatz von Vintzelter Walter Wlach „Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien im 8. Kriegsjahr“ hervorsticht, sind richtunggebende Worte des Volkgruppenführers vorangestellt. Das Jahrbuch bildet in seiner Gesamtheit ein abgerundetes Ganzes und gehört in jedes deutsche Haus.

Achtung Schatzkammer!

Das Landesbauernamt verkauft an seiner Werkschule Mutterherb im Banat die in diesem Jahr aufgezogenen Lämmer und etliche weibliche Lämmer im Alter von 8—11 Monaten. Genaue Bedingungen können bei den ausländischen Kreisstellen der Deutschen Bauernschaft oder direkt beim Landesbauernamt, Kronstadt, Nr. Torarasse 2 oder bei der Außenstelle Temeschburg, Poinak (Plaza Unirii) Nr. 7 erfragt werden.

Die Scherg-Fabrik

erhöht ihr Aktienkapital

Die Tuch- und Wollwarenfabrik Wilhelm Scherg und Komp. AG in Kronstadt, nahm eine Erhöhung ihres Aktienkapitals von 685 auf 750 Millionen Lei vor.

Zuderrübenblätter verfüttern!

Das Landwirtschaftsministerium fordert alle Landwirte auf, die bei der Zuderrübenente anfallenden Blätter einzusammeln, zu reinigen und als Viehfutter zu verwenden. In Gruben können diese Blätter als Viehfutter für den Winter eingefeuert werden.

Krähen austrotten!

Um den Kampf gegen die Krähen auch heuer wirksamer zu gestalten, sind die Gemeinden angewiesen, sich an die Landwirtschaftskammer um Übernahme von Giftködern zu wenden.

Neue Warenpreise

Das Generalkommissariat für Preise hat für Bukarest neue Höchstpreise für Schwarzwaren festgesetzt. Danach kosten z. B. Krenwürstel 372 Lei, Lebertwurst 432 Lei, Mettwurst 502 Lei, Sechsteils 534 Lei, gefeilter Speck 432 Lei und Schweinefleisch 714 Lei je Kiloogramm. Die Einzelwarenpreise liegen zwischen 68 und 272 Lei je Kilo.

Während die Warenpreise in den Provinzkösten je nach Klasse höher sein müssen, als jene der Hauptstadt werden die Preise in den Gemeinden und Dörfern von den Preisen festgesetzt. Dürfen aber die Preise des Kommissariatsvorsitzes auf keinen Fall überschreiten.

Tiere, die nicht selbständig fressen können

Es bedarf nicht des Menschen, um Tierformen zu züchten, denen der einfache Naturinstinkt abhanden kommt. Auch die Natur selbst leistet sie. Entgegensetzungen. Unter zahlreichen Tierspielen sei nur die Amazonenart erwähnt, die es verlernt hat selbständig zu fressen und sich von ihrer Stammmutter füttern lassen muß. Fühlt die Herrin Hunger, dann gibt sie dies der Amazonin durch gewisse Zeichen zu erkennen und erhält dann von ihr die Nahrung gereicht. Sie würde eher verhungern als selbständig an ihr Futter herangehen. Dafür aber ist ihr Oberkehl zu einer ausgezeichneten Waffe geworden.

Balkan den Balkanvölkern

Belgrad. (DNH) In einem Kommentar über die Lage am Balkan bemerkt die serbische „Pravda“ und „Pravda“ daß Deutschland keine territorialen Interessen auf dem Balkan habe, sondern von dem Grundgedanke ausgehe, der Balkan den Balkanvölkern. Nur durch die Einmischung der Briten würde die Krise auf dem Balkan hervorgerufen, die verschiedenen kleinen Staaten Garantien gaben und Staaten aufstellten, zu denen sie nicht berechtigt waren.

Italienischer Verrat schon in Nordafrika

Roma. (DNH) Roberto Farinacci listet in einem Aufsatz das Geheimnis, weshalb die Italo-Italien-Truppen in Ägypten nicht gegen Alexandria vorstoßen konnten. Schuld daran war Admiral Brivonesi der im Mittelmeer einen Geleitzug von 8 Zerstörern mit Brennstoff für die U-Boote schlugen sollte, alle Zerstörer durch die Engländer willenlos versenken ließ. In Ermangelung des Brennstoffes wurde Rommel bei El Alamein aufgehalten. Der Verräter selbst floh auf einem Kriegsschiff.

Deutschland löst Tätigkeit des Vatikans nicht

Rom (R) Laut einer Erklärung die der deutsche Botschafter am Heiligen Stuhl, Weiskamer abgab, wird das Reich und die Deutsche Wehrmacht sowie bisler, auch in Zukunft die Tätigkeit des Heiligen Stuhles respektieren und in keiner Weise stören. Im Vatikan und unter der Bevölkerung der Vatikanstadt hat diese Erklärung große Befriedigung und Veruhigung ausgelöst.

Britische Feind-Angriffe in Südtalien abgewiesen

Berlin. (DNH) An der süditalienischen Front wurden einige britische Angriffe ostlich-nordamerikanischer Kräfte gegen unsere Stellungen beiderseits des Volturno abgewiesen. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen dort mit gutem Erfolg Nachschubkolonnen des Feindes auf den zur Front führenden Wegen an.

Britische Soldaten als Streikbrecher

Amsterdam. (DNH) Wie aus London berichtet, sind in mehreren britischen Häfen die Dockarbeiter in Streik getreten, weil sie wegen der ständigen Lebensgefahr in welcher sie bei Bombardierungen arbeiten, nicht ohne Sonderzulagen arbeiten wollen. Als Streikbrecher wurden nun Militär eingesetzt, daß die Schiffe ein- und ausladen muß.

Algerische Sowjet-Republik

Algier. (DNB) Die bolschewistische Vereinigung in Nordafrika veranstaltete eine Massenversammlung. Hierbei wurden alle Nordafrikaner aufgefordert in die Sowjetvereinigung einzutreten. Nach Schluß der Kundgebung wurden Rufe auf die künftige algerische Sowjetrepublik ausgemacht.

Churchill läßt sie weiter hungern...

In einer Rundgebung im Unterhaus erklärte Churchill, daß die Frage betreffs der Hungersnot in Indien erst in der 3. Sitzung der kommenden Session behandelt werden wird.

Auf der Insel Cypern, im östlichen Mittelmeer, sind Hungerkrawalle ausgebrochen, die von der in britischen Diensten stehenden Polizei noch nicht niedergedrückt werden konnten.

Baut Weidungen aus Indien erhält dort nur denjenige Lebensmittel der sich zum Soldatendienst verpflichtet. (DNB)

Schweres Grubenunglück in Schweden

Stockholm. (A) Ein großer Grubenbrand ist in einer Mine in der Nähe der schwedischen Stadt Västerås ausgebrochen. Durch das Feuer wurden 40 Arbeiter in der Mine eingeschlossen und können erst nach der Lokalisierung des Brandes gerettet werden. Der Schaden beziffert sich auf über eine Million schwedische Kronen.

Britisches Parlamentsgebäude schwer bombardiert

London. Im Unterhaus gab Churchill das Programm zu den Herstellungsarbeiten des schwer beschädigten britischen Parlamentsgebäudes bekannt. Das Gebäude wurde im Mai 1941 durch deutsche Fliegerbomben schwer getroffen und der obere Teil vernichtet. Seither fanden die Sitzungen nurmehr in den unteren Räumlichkeiten statt. Die Instandsetzungsarbeiten werden ein und einhalb Jahr beanspruchen.

Eine Milliarde Ostasiaten

zum Kampf gegen Anglo-Amerikaner bereit

Tokio. (DNB) Am Schluß der Beratungen im Tokio wurde eine Resolution proklamiert laut welcher eine Milliarde Ostasiaten bereit stehen den Kampf gegen die Anglo-Amerikaner zu führen. Der Entschluß der Völker Ostasiens, die Angelsachsen mit vereinten Kräften aus dem Pazifikraum zu vertreiben und zu vernichten ist unerschütterlich.

Gesetz über Aufstellung italienisch-republikanische Armee fertiggestellt

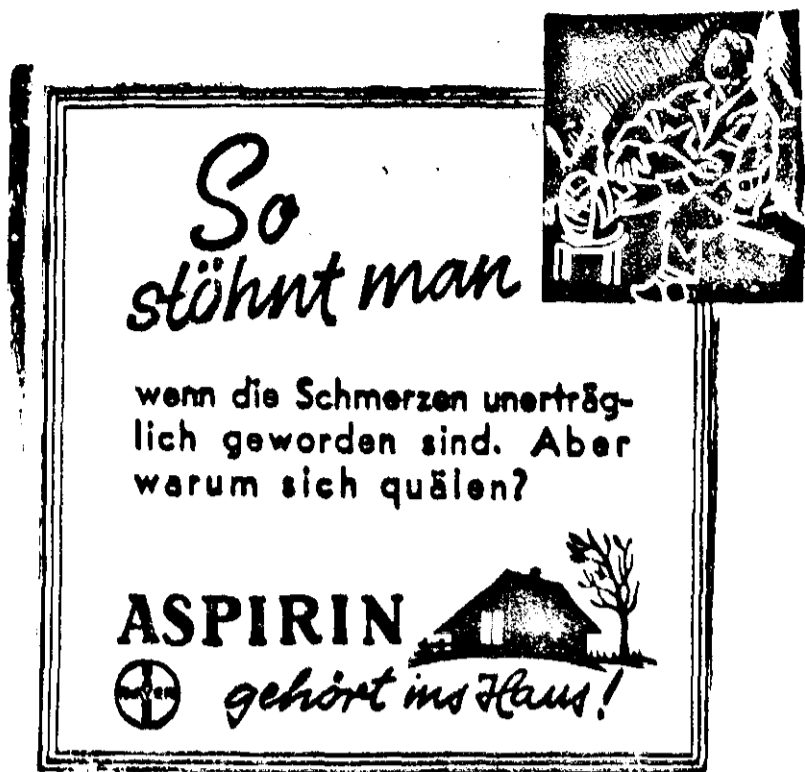
Rom. (DNB) Wie die faschistisch-republikanische Regierung bekanntgibt, wurde das neue Gesetz über die Aufstellung der italienisch-republikanischen Armee in Kraft gesetzt. Die neue Armee rekrutiert sich aus Dienstpflichtigen und Freiwilligen. Juden und Wastarden ist der Eintritt in dieselbe untersagt.

Kohlenarbeiterstreik in 11 amerikanischen Staaten

Der Kohlenbergarbeiterstreik in den USA nimmt von Tag zu Tag zu. Bisher haben sich schon die Kohlenarbeiter von 11 Staaten den Streikenden angeschlossen, so daß bereits die Produktion von hunderten Tausenden Tonnen Kohlen ausfiel und eine Knappheit im Winter zu befürchten ist.

92.524 Liter Milch von Müttern gesammelt

Berlin. Die deutschen Frauen-Milchsammlerinnen haben im Jahre 1941 92.524 Liter Milch gesammelt, die kranken Säuglingen und Frühgeborenen zugeführt wurden. Zur Zeit gibt es 29 Sammelstellen im Reich.



So stöhnt man wenn die Schmerzen unerträglich geworden sind. Aber warum sich quälen?

ASPIRIN gehört ins Haus!

Grüße von unserer Waffen-SS

Von der H-Standortverwaltung aus einem Ort bei Berlin schreiben uns die Kameraden Michael Warsteiner aus Glogowas und Wladimir Degenhardt aus Unterfrank. Beide waren in der Heimat treue Leser der „Araber Zeitung“ und des „Volksblattes“ und hätten gewiß nie in ihrem Leben Berlin sowie sonstige schöne Städte im Mutterland gesehen, wenn es keinen Krieg geben würde. Ihnen geht es sehr gut. Sie lassen ihre Weiber, Kinder, Eltern, Verwandten und die Kameraden grüßen (Luftpost).

Die H-Wangermänner der Wangergrenadierdivision „Wiking“ grüßen ihre Lieben in der Heimat: Engelbert Kreuzinger, Kornelius Groß, Johann Kaplan Franz Hiller, Emil Gebhardt Bugosch; Franz Wallner Neuburg; Jakob Adam, Ludwig Dautner Kreuzgärten; Andreas Steber, Kristof Jassell, Franz Köhler, Johann Hell, Karl Hecker Arab; Nikolaus Hartmann, Josef Grimm, Brüder Schill, Michl Künzler, Johann Hans, Sepp Liffert, Jakob Brandner, Sepp Militar, Peter Heidrich alle aus Neuarab; Andreas Dengl, Franz Loba, Viktor Reinhardt Kleinsantnikolaus; Max Bappert, Fritz Bohn Freiborf; Max Krämer Umbach; Michael Rühl Dettla; Jakob Schiebel, Franz Hiler Paulsch; Franz Engelmann, Peter Schütz Johannsfeld; Andreas Hans Schag; Peter Reinhold, Jakob Crinau Jutenbrunn; Josef Siengl, Franz Saderbacher Traunau; Schäffer, Wenz Siebling; Nikolaus Trendler-Josefsdorf; Rung Siget.

Aus der Ferne grüßen die Heimat: Franz Römer, Nikolaus Brescher, Hans Wambach Gottlob; Christof Bayer

Regelmittschauten; Peter Weber Ostern; Hans Dietrich, Hans Neurohr, Hans Weidenburger, Josef Schilling-Grabay; Nikolaus Strohmann Großkomlosch; Hans Buschbacher, Hans Rittl, Peter Rittl, Nikolaus Wilhelm, Altheba; Edmund Mattes Albrechtsflor; Franz Ridelin, Karl Wegel Mariensfeld; Hans Hollerbach Deutschantspeter; Nikolaus Goh Triebzwetter; Dominik Müller, Grabay;

Wir dienen voller Stolz in der Waffen-H. Die Heimat grüßen herzlichst: Hans Kropf, Michael Schuster, Ernst Schneider, Fritz Wanner, Fritz Weithner, Otto Brenner, Georg Schnabel, Johann Stürner, Johann Wanner, Johann Weithner, Georg Wanner, Johann Zimmer Andreas Gulp, Alfred Wanner, Fritz Brenner, Andreas Biegler, Wilhelm Andree Mergel; Michael Haupt, Michael Roth, Georg Bartel, Andreas Komert 1, Andreas Komert 57, Johann Bartel, Michael Bartel Martin Brantsch Larteln;

Aus dem Osten grüßen: Otto Richter, Wilhelm Salzer, Johann Staffend, Martin Steh, Hermannstadt; Hans Schenter Seltau; Gustav Schwarz Kronstadt; August Wagner Helfendorf; Hans Hohendorfer Großhalsch; Paul F. Schäßburg; Martin Paal Mediasch; Hans Binder Kleinsasseln; Franz Hoch Benauhelm; Stefan Müller Großkomlosch; Nikolaus Rühl Perjamosch; Franz Wobde Wiesenhalb; Franz Bösch Westhausen; Peter Wainwurm Eschanad; Hans Krauser Anees; Martin Wegenast Siebling Hans Jürich Belesdorf; Hans Schuster Beschlich; Friedrich Guld Meschen; Karl Seltmann Birthalm.

Erntedankfeier im Kreise „Diemrich“

Broos. Die Erntedankfeiern waren im Kreise „Diemrich“ alle für Sonntag 24. 10. angeordnet. Das Kreisernstankfest wurde in Broos abgehalten und mit einer Gefallenenehrung eingeleitet. Im schön geschmückten Hof der Kreisleitung stellten sich die Teilnehmer im offenen Biered auf. Nach dem Lied „Erde schafft das Neue“ sprachen für den Bauernführer der Ortsgruppenleiter Pg. Georg Weis und der Kreisleiter Pg. Richard Szegedi. Nach der Ueberreichung des Erntekranzes an den Hohensträger fand die eindrucksvolle Feier mit Horst Wessellied u. Führerehrung ihr Ende.

Am Abend fand dann der Gemeinschaftsabend statt, an dem außer der Ortsgruppe Broos auch eine Abordnung aus dem benachbarten Rumes teilnahm. Im Mittelpunkt dieses Abend stand die Würdigung des Bauernstandes die in einem Vortrag des Kreisleiters zum Ausdruck kam. Anschließend daran überreichte der Kreisleiter die Urkunde an die Bäuerinnen Barbara Winder, Rumes, und Luise Amlacher, Broos, die in schwerer Zeit durch erhöhten Einsatz ihre Bauernhöfe in Abwesenheit des eingetückten Mannes bezog. Söhne in

mustergeräthiger Weise betreuten. In dieser beiden Ehrengam die Anerkennung aller übrigen tapferen Bauernfrauen zum Ausdruck, die so wie sie ihre Wirtschaften vorwärtsgebracht, daneben auch noch ihre Kinder erzogen haben. Die Teilnehmer wechselten mit humorvollen Darbietungen aus dem Leben des deutschen Bauern ab.

Der anregende Abend verging allzu rasch und hatte seinen Zweck erfüllt: Dem Städter den Bauernberuf als Nährstand und ewigen Blutquelle des Volkes näher zu bringen und für ihn Verständnis zu wecken.

60.000 brit. Soldaten verlangen ihre Abrüstung weil sie wichtigere Missionen zu erfüllen haben

Riffabon. (DNB) Wie „begeistert“ das britische Volk von der Teilnahme an dem Churchill-Krieg ist, geht daraus hervor, daß mehr als 60.000 britische Soldaten, ihre Enthebung vom Militärdienst verlangten, weil sie wichtigere Missionen im Zivilleben zu erfüllen haben

Britische Verwundete

für Freundschaft mit Deutschland

London. (DNB) Unter den britischen Verwundeten stellte das englische Blatt „New-Chronicle“ eine Umfrage, wie Deutschland zu behandeln sei. Die Antworten der Verwundeten lauteten, daß man Deutschland Achtung und Freundschaft entgegenbringen müsse.

Schwere Panzerverluste der Sowjets

Berlin. (DNB) In den schweren Kämpfen an der Ostfront wurden in den beiden letzten Tagen 314 Sowjetpanzer abgeschossen. Überall an den Brennpunkten der Kämpfe wurden deutscherseits Gegenstöße durch frisch eingesetzte Reserven unternommen und den Sowjets wichtige Stützpunkte entziffen.

Unabhängigkeitsgefühl verleibt Selbstbewußtsein

Tokio. (DNB) Japanische zuständige Kreise stellen mit Genugtuung fest, daß das Bewußtsein, endlich unabhängig zu sein, wie ein Wunder auf die Philippinen gewirkt hat. Ihr Verhalten ist bedeutend mannhafter und selbstbewußter geworden. Durch Zusenden wuchs die Hauptstadt Schonan (Singapur) auf 1 Million 200.000 Einwohner an.

Englands Welthandel an zweiter Stelle

London. (DNB) In der gestrigen Unterhausdebatte wies ein konservativer Abgeordneter auf die Bestrebungen der USA hin, die darauf zielen, England aus dem Welthandel auszuschalten.

Der Abgeordnete erklärte, daß der englische Handel, falls dieser von der Regierung keine entsprechende Unterstützung erhalten sollte, auf die zweite Stelle sinken werde.

Großes Defizit

im chilenischen Staatshaushalt

Stockholm. (DNB) Der chilenische Finanzminister gab in seinem letzten Referat bekannt, daß der Staatshaushalt ein großes Defizit aufweise. Der Ausfall wird damit begründet, daß der Außenhandel infolge Mangels an Schiffsraum nicht entsprechend abgewickelt werden kann.

Jüdische Drahtzieher bei den Banden

Belgrad. (DNB) „Nova Svraska“ bringt einen Artikel, in dem die kroatenfeindliche Tätigkeit der Juden Moscha Wjabe und Jaf Alkalaj dargelegt wird. Dr. Jaf Alkalaj betreibt in Amerika Propaganda für den serbischen „Kriegsminister“ Draška Mihailovitch, Moscha Wjabe ist der Chef der Partisanenpropaganda.

Torpedierung zweier japanischer Handelschiffe

Tokio. (DNB) Im Pazifik wurden, wie das japanische Verkehrsministerium bekannt gibt, 2 japanische Handelschiffe torpediert. Während das eine beschädigt wurde sank das andere. Von der Besatzung des gesunkenen Schiffes konnten alle bis auf 20 Mann gerettet werden, die als Vermisste gelten.

Baut dem britischen Militärgesetz kann diesbezüglich das Gericht durch ein Urteilspruch entscheiden, was nun auch geschehen ist. 75% der klagenden Soldaten wurde ihre Abrüstung genehmigt und durften wieder in das Zivilleben zurückkehren.

Forum-Kino, Arad

Tel. 20-10

Heute zum letztenmal!

Der bezauberndste Film

Danielle Darrieux's

ARLETTE

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Weil er kein Bier verkaufen wollte

Der Gastwirt Josef Salman in Brestea wurde zu 6 Monaten Lager verurteilt, weil er sich geweigert hatte, einem Gast in seinem Gasthaus Bier zu geben, obwohl er das Getränk hatte.

**Achtung Kaufleute
Gewerbetreibende
Industrielle**

5%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert Lei 25,-
bedruckt mit Kopien (klein) 70,-
dieselben groß Lei 110,-
Zuzüglich Nummeration

Buchdruckerel

„Arader Zeitung“

Arad, Pleveineplatz 2, Fernruf 16-39

25-prozentige Steuerermäßigung für Kleinunternehmungen

Budapest. (Nador) Das Dekretgesetz Nr. 589 vom 6. September 1943 sieht für die Industrie- und Handelsunternehmungen, deren steuerpflichtiges Einkommen 500.000 Lei im Jahr nicht überschreitet, eine Ermäßigung von 25 v. H. der elementaren Steuerquote vor.

Das Ministerium macht in einem Rundschreiben darauf aufmerksam, daß diese Ermäßigung nur die Industrie- u. Handelsunternehmungen, nicht aber die Handwerker betrifft. Die Handwerker bleiben auch weiterhin den bisherigen Steuergesetzen unterworfen.

Wegen versuchten Juwelenschmuggels 6 Monate Gefängnis

Arad. Die nach Deta zuständige Maria Holz, geb. Braun die in Budapest ansässig ist, versuchte nach ihrer Rückreise aus Rumänien nach Ungarn eine größere Anzahl Juwelen über die Grenze zu schmuggeln wobei sie jedoch von der Zollkommission in Kurtisch ertappt und dem Gericht überstellt wurde.

Bei der Verhandlung wurde Frau Holz zu 6 Monate Gefängnis und Zahlung von 21.000 Lei verurteilt bei gleichzeitiger Konfiszierung der Juwelen.

Bei der gestrigen Appellverhandlung wurde dieser von der königl. Tafel in Arad als unbegründet abgewiesen und das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

Alter Semlaker Prozeß erledigt

Arad. Noch im Jahre 1934 wurde vom damaligen Komitatspräsidenten Dr. Groza festgestellt daß der Semlaker Ortsvorstand Teodor Barbitiu durch verschiedene Käufe die Gemeinde um 96.000 Lei schädigte. Zur Deckung des Schadens wurde

damals auf Grund eines Gerichtsurteiles ein Teil des Barbitiu'schen Vermögens verpfändet. Nach dem Abgang der damaligen liberalen Regierung verlangte Barbitiu die Revision des Prozesses und gleichzeitig eine Entschädigung von 4,5 Millionen Lei. Bei der gestrigen Gerichtsverhandlung wurde der Appell Barbitiu's abgewiesen.

Juden können keine Schindergesellen sein

Die Stadt Temeschburg sucht drei Schindergesellen. Von diesen werden zwei mit 6600, einer aber mit 6100 Lei Monatsgehalt angestellt. Die Bewerber müssen alle Vorschriften des Beamtenstatus (?) erfüllen, dürfen aber keine Juden sein.

ARO-Kino, Arad

Telefon 14-45

Heute

Ein neuerer italienischer Schlagerfilm!

Die Kuctisane von Venedig

Mit Clara Calamai, Osvaldo Valentin, Roberto Villian, Elsa de Giorg
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Gracy, Schaub, Standard, Hauptstadt, Löwe, Madlone Genuß etc. auf Lager — Solide Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute **„DIE SKLAVEN-KARAVANE“**
Der abenteuerliche Weg des Missionärs Abuma Messias
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Ausgezeichnete Ton- u. Bildwiedergabe
Camilo Pilotti, Enrico Glori und Mario Ferrari's
Neues Journal.

CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Heute zum letztenmal:
Eine wunderbare Liebesgeschichte
Willy Fritsch — Gertha Feiler in
„Der kleine Grenzverkehr“
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
DNE-Journal!

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Luyk

17. Fortsetzung

Der Deutsche hatte Volini beim Arm gepackt.
„Colledge spielt ein falsches Spiel“, rief er laut den Alten an, der zusammenschrak vor der Energie, die aus den Augen des Ingenieurs strahlte. Er rüttelte den Alten aus seiner Versunkenheit. Er rebete ihm zu, jeden Satz betonend:
„Colledge will den tiefen Gulebra-Durchschnitt für den Niveau-Kanal erzwingen. Ich weiß nicht warum, aber es ist so. Er weiß genau, daß er tausende Arbeiter ins Unglück schickt. Vielleicht will Colledge damit Löhne verdienen. Vielleicht sind andere Gründe maßgebend. Das darf niemals geschehen. Wir pumpen hier den schwarzen u. gelben Arbeitermassen die Lungen leer, wir vergiften sie mit Fieberdünsten, wir

jagen ihnen Schlamm der Gatum-Seen das gelbe Fieber an den Hals. Und wenn wir den letzten Schweißtropfen aus ihm gepreßt haben, wenn sie ausgebrüht und leergepumpt sind, dann werfen wir sie in ein Massengrab. Oder wir jagen sie davon, als Krüppel, als weißhaarige Gespenster. Sie wissen von nichts! Sie sitzen hier in ihrer Hütte bei ihren Schmelztiegeln und Strahlungsmessern! Sie kennen nicht das Anirischen der Bagger. Die mit jeder Tonne Gestein ein Stück Nerv abschaben. Sie kennen nicht die Angst der ausgebeuteten Menschen vor dem Nichts, vor dem Hunger! Die Angst, die sie immer wieder in die Sümpfe von Gatum treibt. Erinnern Sie sich an den Felseneinbruch bei Pedro Miguel? Erinnern Sie sich, daß in einer Minute vierhundert Menschen sterben? Ich habe gesehen, als man die Toten mit dem Gestein herausbagerte, die Männer mit dem zerfetzten Schädeln. Wollen Sie das auf Ihr Gewissen nehmen?“
„Ich bin kein Ingenieur!“ stammelte Volini. „Die haben die Verantwortung,

Colledge, Wallace...“
„Verantwortung?“ Holz lachte. „Die Verantwortung? Warum auch? Das Gespenst der Arbeitslosigkeit treibt ja immer neue Arbeiter über den Ozean. Aus allen Ländern der Welt. Von überall kommen sie her, wo ihnen vor Hunger u. Dred der Atem ausgeht. Sie sind froh, daß sie diesen verfluchten Panama-Arbeitsvertrag blind unterschreiben dürfen. Sie können nicht einmal die Sprache, sie können kaum lesen. Messen Sie sich die moralische Berechtigung zu, diese Massen in den Tod zu schicken?“
„Meine Entdeckung wird hunderttausenden Menschen das Leben retten“, schrie Volini auf. Seine Augen begannen zu funkeln. Seine blutleeren, vertrockneten Lippen waren weit geöffnet, wie bei einem Verdurstenden. „Ich darf über Waffen schreiten! Ich glaube an meine Sendung...“
Holz blieb still. Er hörte, wie der alte Mann vor ihm den Atem seufzend durch die Brust zog.
„Ich fordere von Ihnen“, begann er nochmals. „Ich fordere von Ihnen nichts aus Gnade. Denken Sie an Elisabeth,

Kleine Anzeigen

Das Wort kost 16 Lei, fettgedruckt 8 Lei Kleinst-Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3 maliger Einzahlung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Remittenzschlag 30 Lei. KL Anzeigen sind vorausbezahlen und werden bei telefonischer nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

Ein älterer Mann zur Rettung einer Wertstätte gesucht. Witwe Josef Müller, Sellburg-Siria No. 546 (Rom. Arab)

Deutsches Kindersrädchen wird zu 2 Kinder von 6 und 9 Jahren gesucht, die auch im Haushalt mithilft. Dr. David, Arab, Frankentassa-Palais. (Casa de figurare)

Mädchen für alles, das auch kochen kann, sucht Tenciu, Arab Bulb. Carol 6.

Veredelte Obstbäume, sämtliche Sorten, zu haben bei Jakob Mandil, Nadna, Str. Moritor Nr. 245

Angora-Haare kaufe zum höchsten Tagespreis für Ungar, Veriam. Frau Palackhy, Arab Carmisghetuza Nr. 28.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Badezimmerbenutzung per 1. November gesucht. Offerte unter „Bank“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Suche zu kaufen gebrauchte Wohnmühle in gutem Zustand. Franz Germann, Kleinsankt-nikolaus No. 116. (Rom. Arab)

Privathaus, 2-Zimmerig mit Komfort in Arad-Gräbste dringend um 450.000 Lei zu verkaufen. Adresse bei Reclama, Annonzenbüro, Arab Emin-Scugasse 4.

Möbliertes Zimmer an Ehepaar, evtl. 2 Frauen oder Schulkinder zu vermieten. Krohn, Stegmundhausen, Str. D. Mc. Paul-Scu 63

2000 Stück zerlegte Buchenblätter werden in Arad Bulev. Reg. Ferdinand No. 14 am 4. November 1943 nachmittags 15 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung versteigert.

Moderner Kinderwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Arab, Alba-Iulka-Gasse 2.

Ein neues dunkles Nussholz-Schlafzimmer zu verkaufen. Arab, Dr. Ratiu-Gasse 88

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Käsereien zum Preise von Lei 150 das Hundert, sowie Milchbögen ständig an Lager in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Ein Geschäft im Zentrum der Stadt Arad krankheits halber dringend zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein lichtes Schlafzimmer zu verkaufen. Arab Str. Leucutia 15.

Waschtopf und Woller, Risten und Boetter zu verkaufen. Arab Marie Ghendi 11.

Deutsche Viehzüchter, bitten Sie ihren Erb-fundbedarf durch Georg Reuß, Buchhalter, moisa Sutești of. Janca. (Sub. Braila)

Moderner Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. Neuarad, Hauptgasse 218.